

Pressemitteilung des Instituts für Wissensmedien

Online-Architekten im Auftrag der Bildung

Wissenschaftler beleuchten Potentiale und Perspektiven von Bildungsportalen

Tübingen, 05. Oktober 2007. Jeder kennt sie, viele schätzen sie, die meisten haben einige als persönliche Favoriten in der Bookmarkliste gespeichert: Internetportale zu spezifischen Themengebieten, deren Inhalte sich insbesondere durch Qualität und Aktualität auszeichnen. Im Kontext des Trendthemas Web 2.0 erlebt das Online-Portal ein Come-back als Treffpunkt für Communities und Umschlagplatz von User Generated Content.

Im Dezember 2006 lud das Institut für Wissensmedien Wissenschaftler und Praktiker ein, im Rahmen eines Workshops aktuelle Aspekte von Bildungsportalen zu diskutieren. Im Zentrum standen die Themen Portaldesign, Qualitätssicherung, Standards und Technologien. Neben einer theoretischen Beleuchtung der Thematik wurden anhand von konkreten Fallbeispielen Erfahrungen und Probleme bei der Implementierung von Bildungsportalen deutlich. Die Referenten des Workshops haben nun zusammen mit weiteren Experten ihre Erfahrungen und Ergebnisse in einem Sammelband veröffentlicht.

Zusammengekommen ist eine interessante Mischung aus Theorie und Praxis: Benjamin Birkenhake (ZEIT online) gibt einen Einblick in den Aufbau des ZEIT Campus Community Portals, Prof. Michael Kerres (Universität Duisburg-Essen) beschreibt die Erfahrungen beim Aufbau eines Studienportals und Birgit Gaiser und Benita Werner (Institut für Wissensmedien) stellen Methoden der Qualitätssicherung am Beispiel des Informationsportals e-teaching.org dar. Inwiefern Portale das Wissensmanagement und Community-Building unterstützen können, macht ein Artikel von Stefanie Panke, Joachim Wedekind & Simone Haug (Institut für Wissensmedien) deutlich. Anhand von Beispielen aus dem Hochschul- und Unternehmenskontext wird beleuchtet, welche Rolle Portale im Rahmen von Kompetenzentwicklungsmaßnahmen einnehmen können. Auf technischer Ebene geht es in dem Sammelband insbesondere um die Potentiale semantischer Technologien (u.a. Andreas Schmidt, Forschungszentrum Informatik Karlsruhe und Klaus Birkenbihl, W3C) und Fragen der Standardisierung (u.a. Jan Pawlowski, Universität Duisburg-Essen).

Das Buch wird auf der Buchmesse in Frankfurt erstmals der Öffentlichkeit präsentiert (Oldenbourg Verlag, Halle 4.2 A402).

Birgit Gaiser, Friedrich W. Hesse, Monika Lütke-Entrup (Hrsg.)

Bildungsportale
Potenziale und Perspektiven netzbasierter Bildungsressourcen
15, 248 Seiten, Broschur
ca. € 49,80
ISBN 978-3-486-58426-4
Oldenbourg Verlag

Kontakt: Birgit Gaiser (b.gaiser@iwm-kmrc.de)

Weitere Infos:
http://www.oldenbourg-wissenschaftsverlag.de/olb/de/1.c.1186276.de?_reiter=buch

Das Institut für Wissensmedien

Das Institut für Wissensmedien (IWM) in Tübingen erforscht das Lehren und Lernen mit innovativen Technologien. Rund 40 Wissenschaftler/-innen aus Psychologie, Erziehungswissenschaft und Medientechnik arbeiten hier an Forschungsfragen zum individuellen und kooperativen Wissenserwerb in medialen Umgebungen. Seit seiner Gründung im Jahre 2001 hat sich das IWM zum zentralen Ansprechpartner für den Aufbau nationaler und internationaler Forschungsverbände zu Fragen des technologiebasierten Lehrens und Lernens entwickelt. Das Institut setzt seine Forschungsergebnisse in Pilot-szenarien um, z.B. durch seine maßgebliche Mitwirkung am ersten virtuellen Graduiertenkolleg in Deutschland und bei der Entwicklung eines E-Teaching-Portals für Hochschullehrer. Für nähere Informationen besuchen Sie uns bitte im Internet unter <http://www.iwm-kmrc.de>.